



WO STEHT DEUTSCHLAND BEI DER FACHKRÄFTEMIGRATION IM INTERNATIONALEN VERGLEICH?

Paris/Nürnberg, 9. November 2023

Thomas Liebig

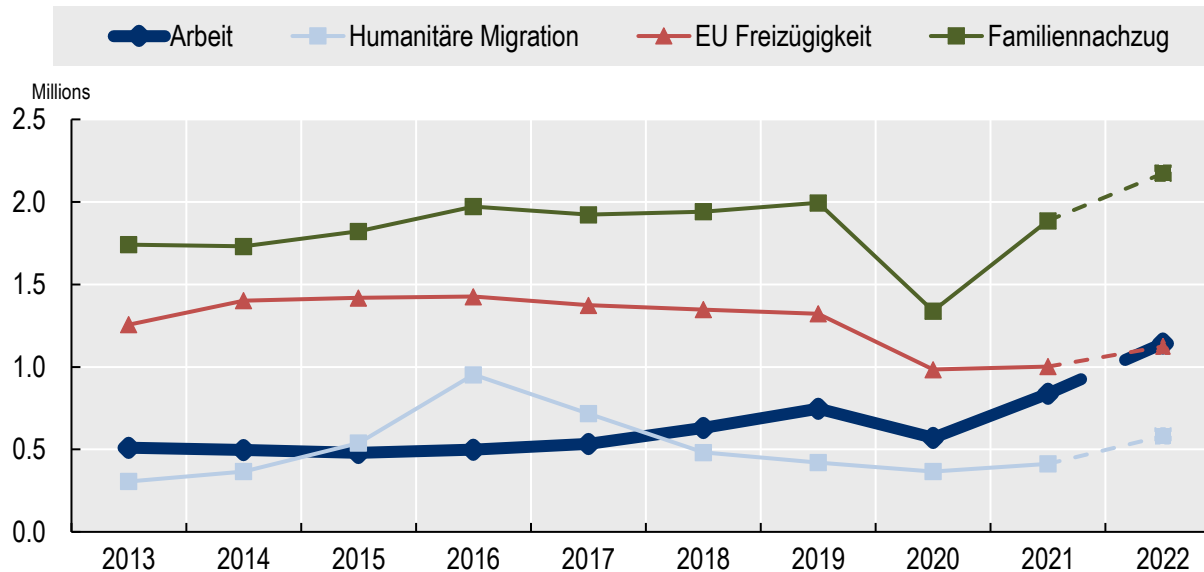
Abteilung für Internationale Migration

Direktorat für Beschäftigung, Arbeit und Soziales



OECD-weit hat die Arbeitsmigration stark zugenommen – zudem zahlreiche Liberalisierungen in der Arbeitsmigration post-COVID

Permanente Zuwanderung in die OECD nach Migrationskategorien

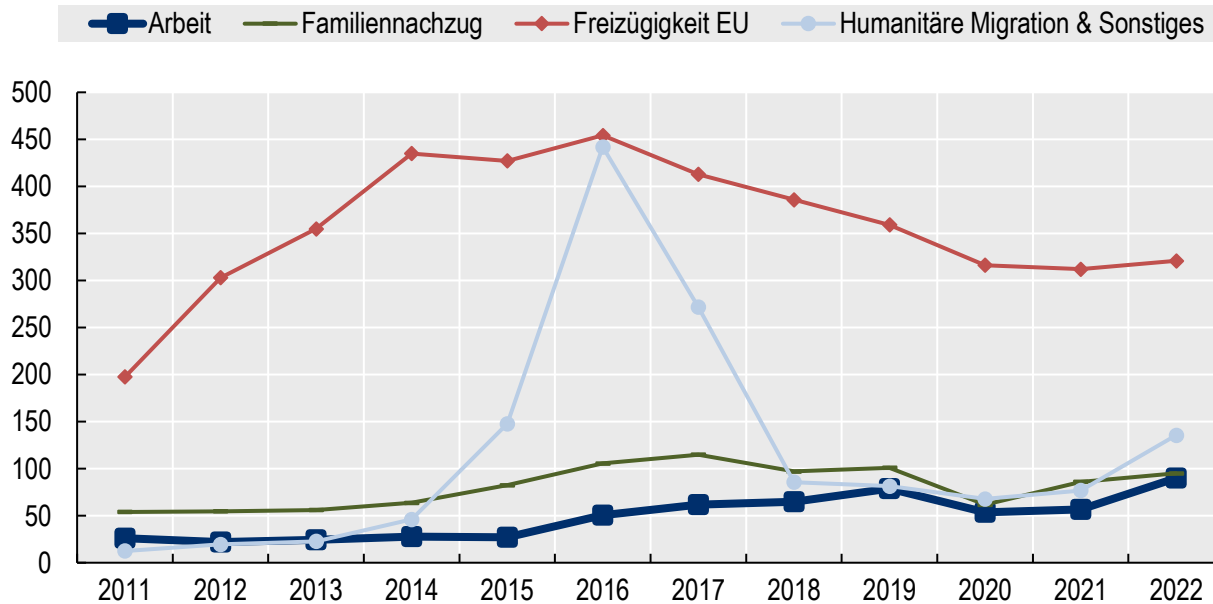


Quelle: OECD International Migration Database (OECD 2023).



Gesteuerte Arbeitsmigration hat bislang einen eher geringen, aber wachsenden Anteil an der Zuwanderung nach Deutschland

Permanente Zuwanderung nach Deutschland nach Migrationskategorien

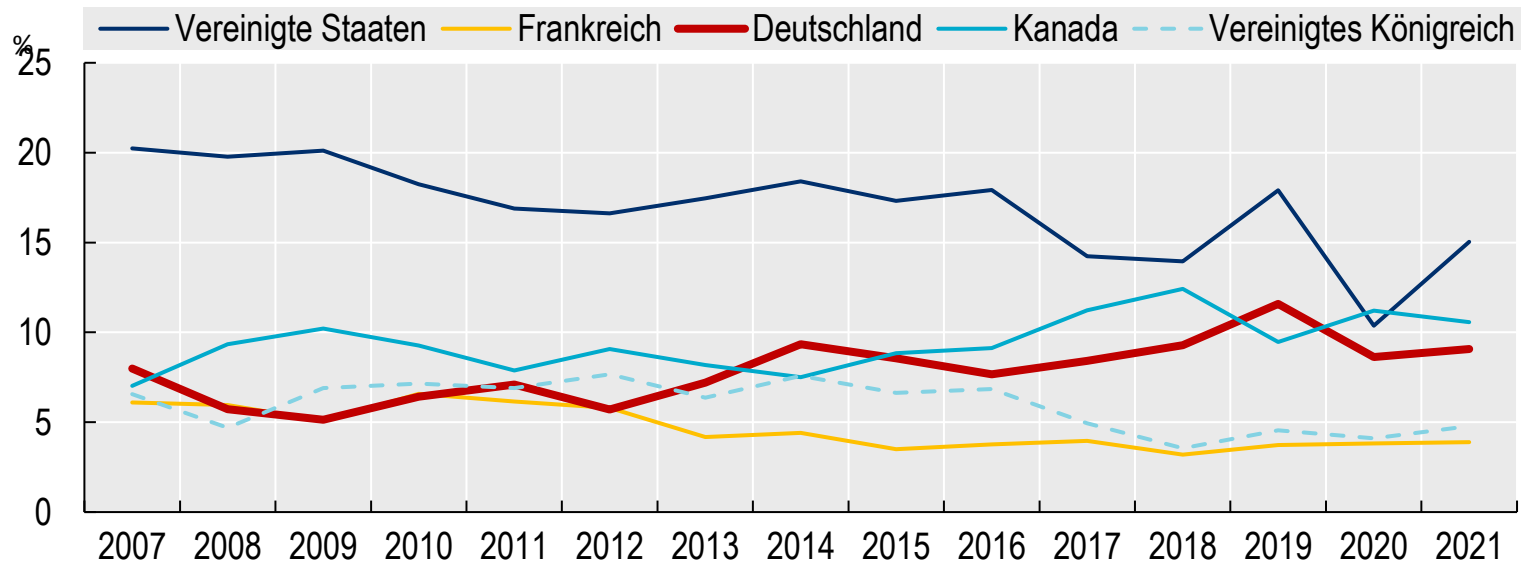


Quelle: OECD International Migration Database



Das Interesse an Deutschland ist unter Fachkräften im Ausland gross

Bevorzugte Zielländer von hochqualifizierten Akademiker*innen, die auswandern möchten, 15-64 Jahre, 2007-2021

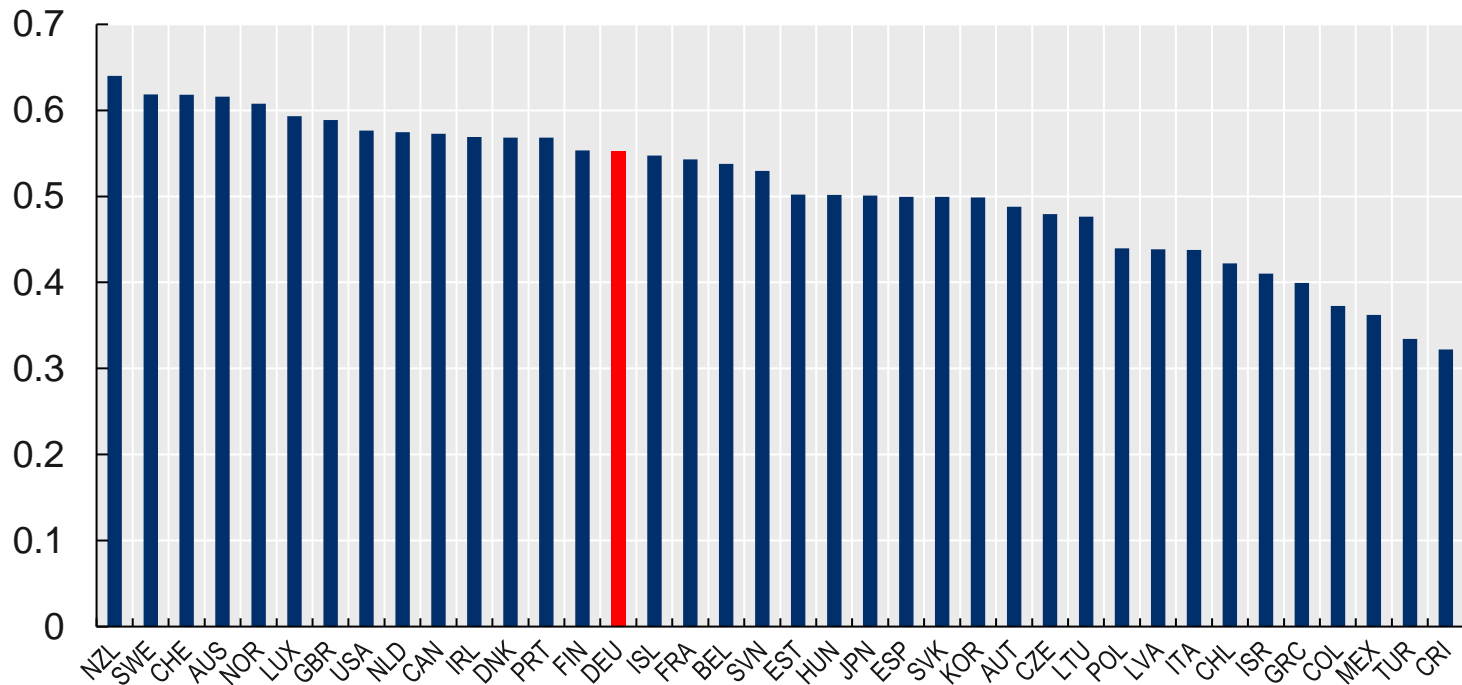


Quelle: Liebig und Ewald (2023) nach Daten von Gallup.



In einer umfassenden Betrachtung von „Attraktivität“ schneidet Deutschland nur mittelmässig ab

OECD-Attraktivitätsindikatoren für Akademiker aus dem Ausland



Quelle: OECD Indicators for Talent Attractiveness.



„Your way to Germany“ – Längsschnittbefragung von 30 000 Interessenten für die Fachkräftemigration nach Deutschland (seit September 2022)



- Hohes (und bleibendes) Interesse an Deutschland
- Hohe Bereitschaft, Deutsch vor Einreise zu lernen



- 70% könnten innerhalb der nächsten 6 Monate umziehen...
- doch fast jede/r Dritte würde die Umzugspläne wieder verwerfen, sollte die administrative Prozedur länger als 6 Monate dauern

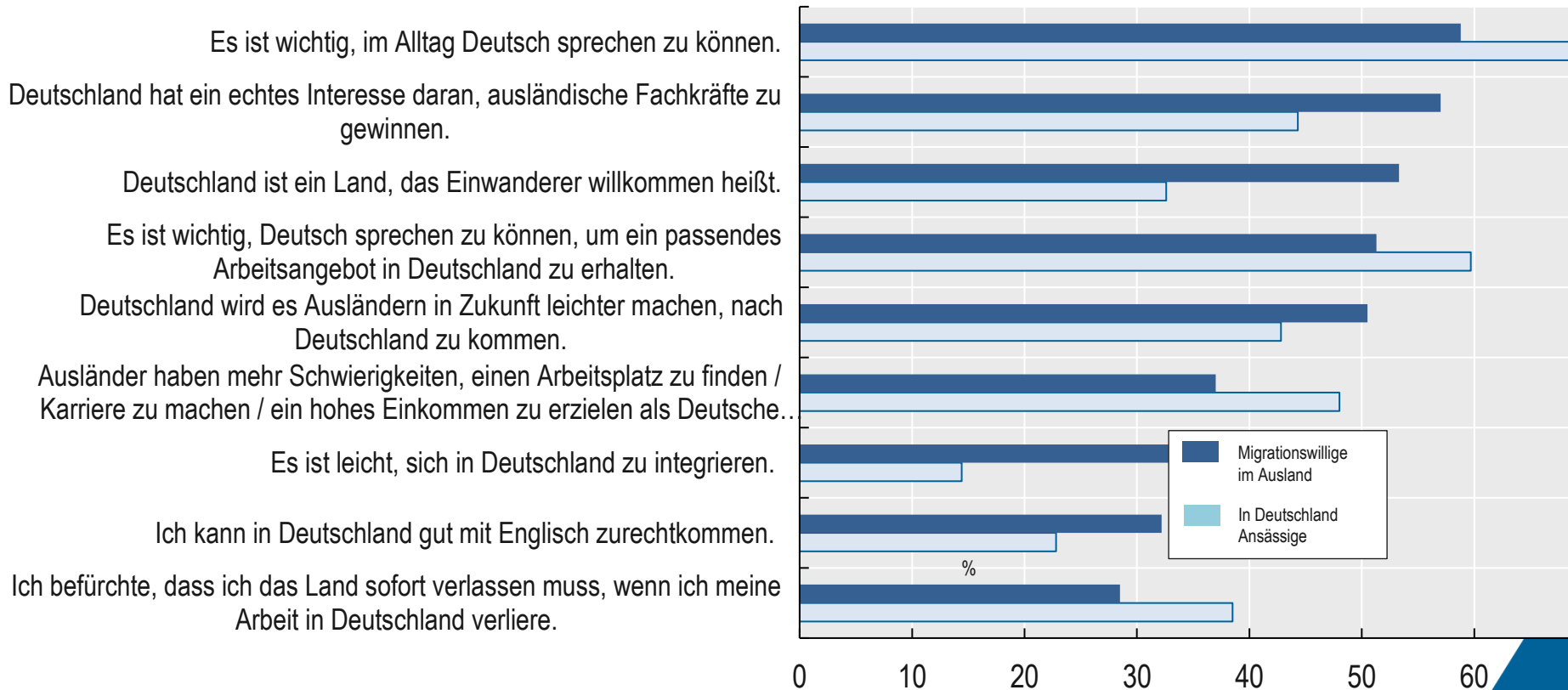


- Nur 4% haben es innerhalb von sechs Monaten geschafft, nach Deutschland zu migrieren
- Die meisten bleiben in einem relativ frühen Stadium stecken – v.a. Arbeitsplatzsuche



Wie nehmen Fachkräfte aus dem Ausland Deutschland wahr?

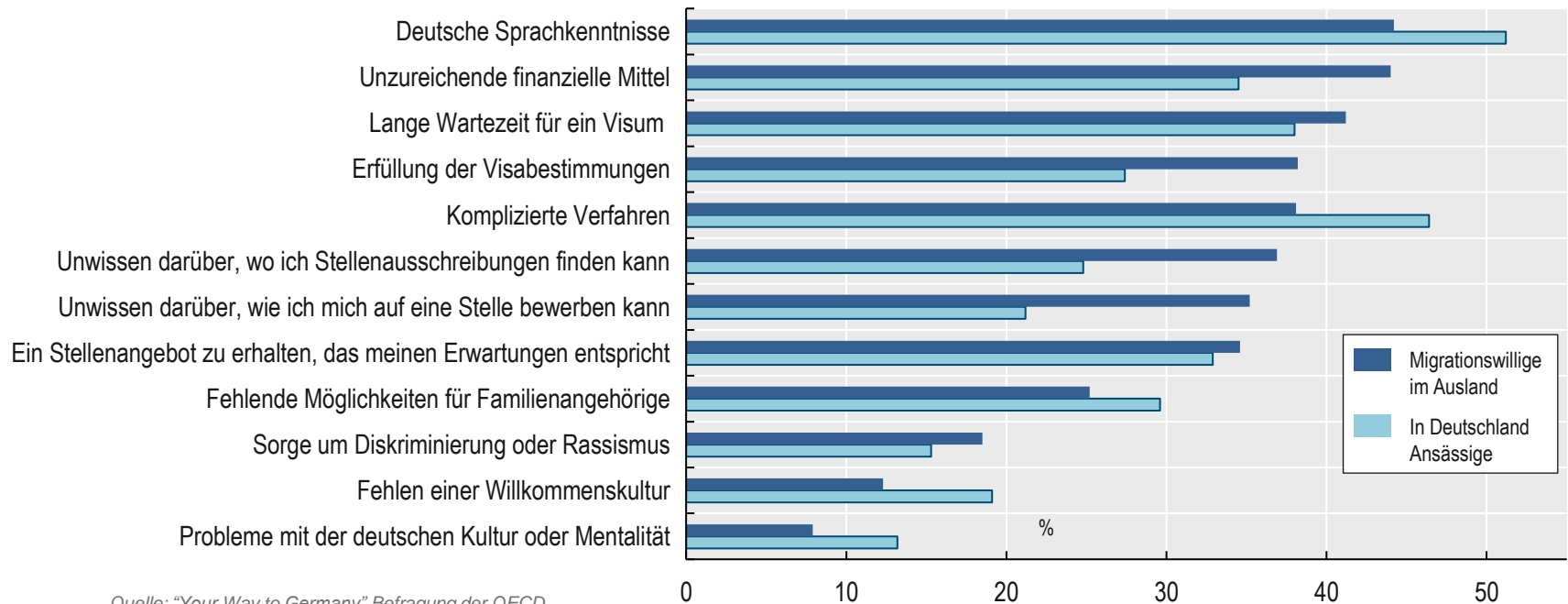
Denken Sie an Deutschland. Würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen? Anteil der "stimme voll und ganz zu" Antworten





Was sind die grössten Hürden in den Augen von Fachkräften aus dem Ausland?

Was sind/waren für Sie die größten Hürden, die Sie davon abhalten könnten, nach Deutschland zu kommen und hier zu arbeiten? Anteil der Befragten, die die Hürde als "wichtiges Hinderniss" identifizieren



Quelle: "Your Way to Germany" Befragung der OECD.



Bereits in Deutschland Ansässige würden migrationswilligen Freunden besonders dazu raten, frühzeitig Deutsch zu lernen

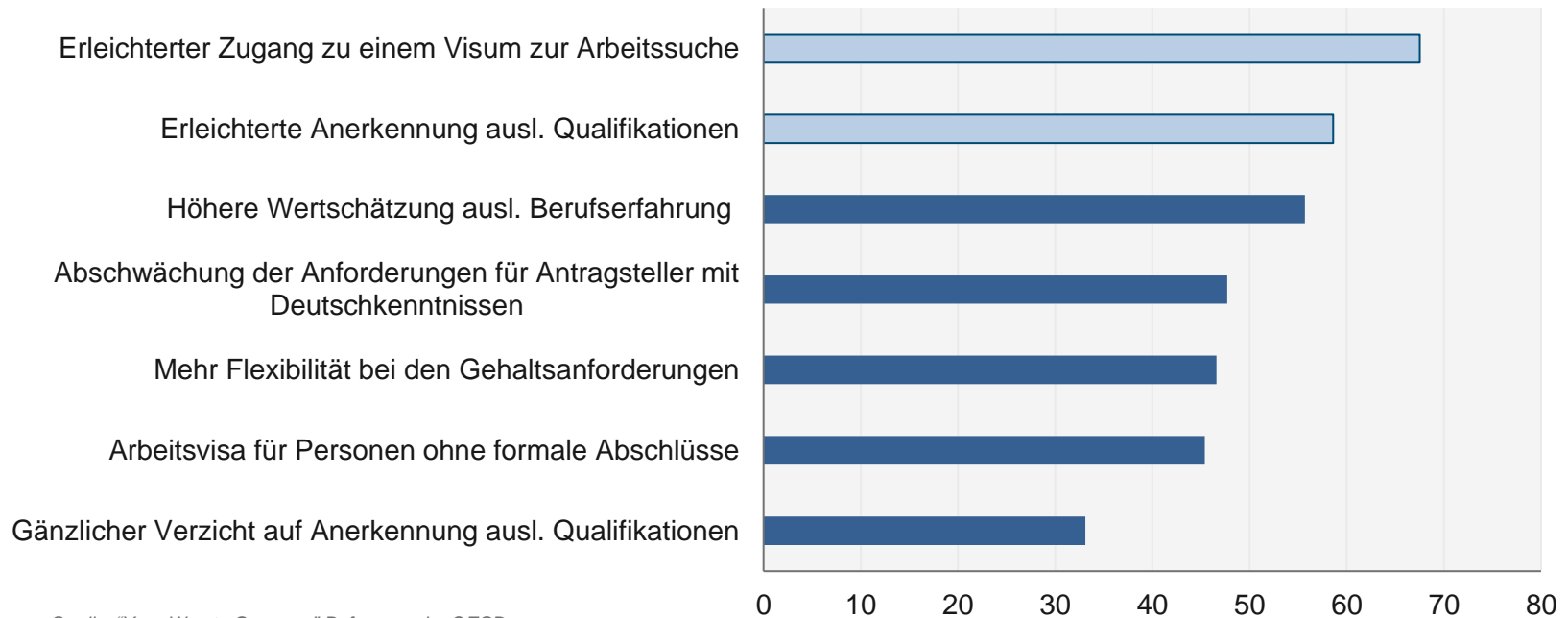
Welchen Rat würden Sie einem Freund geben, der auch nach Deutschland auswandern möchte?

<p>“Lern Deutsch in Deinem Heimatland, bevor du nach Deutschland ziehst [...]”</p> <p>“Bring zumindest Grundkenntnisse der deutschen Sprache mit, sonst wird es sehr mühsam, nicht nur beim Visumverfahren, sondern auch im Alltag [...]”</p>	<p>“Mach dich auf eine Menge Papierkram gefasst, denn die meisten Dienste sind nicht online.”</p> <p>“Rechne mit langen Wartezeiten, besonders wenn der Ehepartner mitkommt“</p>	<p>“Informier Dich im Voraus über Anlaufstellen die Unterstützung leisten können, falls etwas nicht wie geplant verläuft.”</p> <p>“Such Dir eine bezahlbare Wohnung und, bevor Du nach Deutschland ziehst [...]”</p> <p>“Komm nicht für einen Job mit Mindestlohn nach Deutschland, 70% gibst Du für Mietkosten aus”</p>	<p>“Sei Dir bewusst, dass Du in alltäglichen Situationen mit Rassismus und Diskriminierung konfrontiert werden wirst [...]”</p> <p>“Die Integration von Kindern wird völlig vernachlässigt und bringt große Schwierigkeiten für die Familie mit sich”</p>
---	--	---	---



Unter Fachkräften im Ausland sehen zwei Drittel ein Visum zur Arbeitssuche als attraktive Option

„Wenn Sie Änderungen an den Bedingungen für die Einreise und die Arbeit in Deutschland vorschlagen könnten, was würden Sie dann tun?“ Anteil derer, die unten aufgeführte Änderungsvorschläge als „sehr hilfreich“ bewertet haben, *Migrationswillige im Ausland*



Quelle: "Your Way to Germany" Befragung der OECD.



Einschätzung des neuen FEG

Neues FEG bringt zahlreiche Verbesserungen

- » Neues Jobsuchevisum bringt Chancen vor allem im Bereich des «Matching»
- » Weitere Erleichterungen bei der ohnehin schon sehr liberalen Zuwanderung für Akademiker – praktische keine nennenswerte Hürden mehr bei vorliegendem Arbeitsangebot
- » Deutliche Verbesserungen für Nicht-akademische Fachkräfte
- » Bislang international unübliches Erfordernis der Anerkennung (auch bei nicht-reglementierten Berufen) weitgehend entschärft



Einige offene Fragen bleiben

- » Jobsuchvisa - Statuswechsel nur bei qualifizierender Arbeitsstelle?
- » Was passiert nach Fristablauf (z.B. bei Anerkennungspartnerschaft)?
- » Nicht-saisonaler Bedarf nach niedrigqualifizierter Arbeit?
- » Fachkräftemigration als Familienprojekt



Erfolgsfaktoren und Rahmenbedingungen

- » Fehlende «Migrationsmanagementinfrastruktur», v.a. bei den Visastellen (von Kanada lernen!)
- » Bereitschaft der Arbeitgeber, die Möglichkeiten zu nutzen (das Potenzial ist da)
- » Missbrauchsbekämpfung als «neues» Thema?
- » Erfolg v.a. der «Chancenkarte» ungewiss





Bei Nachfragen

Thomas Liebig
Leitender Ökonom
Abteilung für Internationale Migration, OECD
Email : thomas.liebig@oecd.org
www.oecd.org/migration

